

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 3 / Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 25.10.2005

Drucksache Nr.: **05/0420**

öffentlich

Beratungsfolge:	Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	Sitzungstermin:	10.11.2005
	Rat		14.12.2005

Betreff:

Strategiekonzept für die Bäder der Stadt Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt für das neue Strategiekonzept städt. Bäder die Umsetzung der Variante 2 (Schließung des Lehrschwimmbeckens) des Bädergutachtens der Firma Altenburg mit allen darin enthaltenen Vorschlägen zur Optimierung der Bäder- abgesehen von der zeitnahen Einführung von Kassenautomaten.

Die Schließung des Lehrschwimmbeckens erfolgt erst nach Sanierung des Hallenbades Menden.

Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen des Hallenbades Niederpleis und des Freibades sollen so zeitnah wie möglich erfolgen.“

Problembeschreibung/Begründung:

Die Sankt Augustiner Bäder (Freibad, Hallenbad Menden, Hallenbad Niederpleis, Lehrschwimmbecken in Sankt Augustin-Ort) sind älter als 25 Jahre und weisen alle einen mehr oder weniger großen Sanierungsbedarf auf.

Das Freibad wird gut besucht; 65.000 Besucher sind es im Durchschnitt pro Saison. Ganz anders die beiden Hallenbäder, die von der Öffentlichkeit zu wenig nachgefragt werden. Vorbildlich ist der Schulschwimmsport. Keine Kommune im Rhein-Sieg-Kreis kann ein ähnlich großes Angebot für seine Schülerinnen und Schüler vorweisen. Und für die Schwimmsportvereine gibt es umfassende Nutzungszeiten. Fast eine Million Euro muss die Stadt jährlich an Steuermitteln aufwenden, um die Bäder zu betreiben. Da die aktuelle und zukünftige Haushaltssituation dies nicht mehr zulässt wurden bereits im Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2003 - 2012 deutliche Einsparungen festgelegt. Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Stadt Sankt Augustin im Haushalt 2004 Mittel für die Erstellung eines Bädergutachtens bereit gestellt. Nach Durchführung des Auswahlverfahrens in der Sitzung der Projektkommission „Sport in der Stadt Sankt Augustin“ am 16.11.2004 hat die Firma Altenburg Unternehmensberatung, Düsseldorf, den Auftrag zur Erstellung des Bädergutachtens erhalten.

Diese Unternehmensberatung, die sich auf Bäderkonzepte spezialisiert, verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei kommunalen Bädern. Geklärt werden sollte, welche Möglichkeiten der Optimierung bestehen, unter welchen Voraussetzungen Investitionen darstellbar sind und wie – bei Beibehaltung eines ausreichenden Angebotes für die Bevölkerung – deutliche Einsparungen erzielt werden können.

Parallel dazu wurde von Fachbüros der bau- und anlagentechnische Zustand der städt. Bäder untersucht. Die Ergebnisse flossen in das Gutachten ein.

Als Einsparziel wurden ursprünglich 70.000 € jährlich vorgegeben. Der Einsparbetrag wurde aufgrund der sich weiter verschlechternden Haushaltssituation auf 140.000 € erhöht.

Im Rahmen der Erstellung des Gutachtens fanden Multiplikatorengespräche mit Politik (Fraktionsvorsitzende, Mitglieder der Projektkommission), Schulen, Schwimmsport treibenden Vereinen, dem Stadtsportverband Sankt Augustin e.V. sowie Mitarbeitern des Dezernates III der Stadtverwaltung statt.

Das „Strategiekonzept Städtische Bäder Sankt Augustin“ wurde in einer um die Fraktionsvorsitzenden sowie anderen Fraktionsmitgliedern erweiterten der Sitzung der Projektkommission am 01.06.2005 von der Firma Altenburg vorgestellt und schließt mit drei Konzeptvarianten ab, die nachfolgend kurz dargestellt werden.

Variante 1

Bestandserhalt aller Bäder.

Modifikationen: Hallenbad Niederpleis als reines Schul- und Vereinsbad, Hallenbad Menden als „Aktivbad“ für Schulen und Öffentlichkeit mit reduzierten, an die tatsächliche Nachfrage angepassten Öffnungszeiten jedoch bei umfangreichen Kursangeboten. Aufstellung von Kassenautomaten im Hallenbad Menden.

Im Freibad der Nachfrage angepasste Öffnungszeiten, Anschaffung von Kassenautomaten, Schaffung von Attraktionen im Nicht-Wasser-Bereich mit geringem finanziellen Aufwand.

Die technischen Untersuchungen ergaben ein Investitionsvolumen von 2.468.000 € in den nächsten 10 Jahren, davon 2.157.000 € in den nächsten 4 Jahren. Aufgeteilt auf die einzelnen Bäder ergibt sich über den 10-Jahres-Zeitraum folgender Aufwand:

Hallenbad Menden	921.000 €
Hallenbad Niederpleis	528.000 €
Freibad	450.000 €
Lehrschwimmbecken	569.000 €

Zur Verringerung der Kosten werden neben der Einführung von Kassenautomaten Optimierungsmaßnahmen im Personalbereich, der Reinigung sowie die finanzielle oder personelle Beteiligung der Schwimmsportvereine vorgeschlagen. Darüber hinaus sollen die Vermarktungsaktivitäten intensiviert sowie die Schulnutzung optimiert werden. Vorausgesetzt wird, dass sich die vorgeschlagenen Personaleinsparmaßnahmen auch real verwirklichen lassen (Problem Unkündbarkeit bzw. anderweitige Verwendung von Kassenpersonal).

Unter Berücksichtigung aller im Detail hier nicht genannten Optimierungsmöglichkeiten und unter Berücksichtigung der notwendigen Sanierungsinvestitionen liegt das **Einsparvolumen unter Vollkostenberechnung bei 58.000 €** jährlich.

Variante 2

Schließung des Lehrschwimmbeckens

Das Hallenbad Niederpleis wird als reines Schul- und Vereinsbad genutzt. Das Hallenbad Menden behält die Kombination für Schulen, Vereine und Öffentlichkeit. Die Öffnungszeiten werden gegenüber Variante 1 geringfügig reduziert, ebenfalls Kurse ausgebaut und zielgruppenorientierte Nutzungszeiten (Frauen, Senioren, Kinder) eingerichtet. Anschaffung von Kassenautomaten Im Hallenbad Menden.

Die Veränderungen im Freibad entsprechen Variante 1 (Öffnungszeiten, Kassenautomaten, Attraktionen). Ebenfalls die Vorschläge zur Optimierung der Kosten sowie die Beteiligung der Vereine.

Durch die Optimierung der Nutzung kann der Wegfall des Lehrschwimmbeckens für die Schulen und Vereine weitgehend kompensiert werden.

Unter Berücksichtigung aller Optimierungsmöglichkeiten, der notwendigen Sanierungsinvestitionen sowie der zusätzlichen Transportkosten der bisherigen Schulnutzer des Lehrschwimmbeckens liegt das **Einsparvolumen unter Vollkostenberechnung bei ca. 110.000 €** jährlich.

Variante 3

Schließung des Hallenbades Menden

Das Hallenbad Niederpleis behält die Kombination für Schulen, Vereine und Öffentlichkeit bei. Die Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit werden deutlich reduziert und den Zielgruppen angepasst. Kursangebote sind nur noch in geringem Umfang möglich.

Mit dem Lehrschwimmbecken kann das Schulschwimmen trotz Optimierung nicht im notwendigen Umfang aufrecht erhalten werden und wird für die Schulen problematisch. Die geringe Wasserfläche lässt die parallele Unterrichtung mehrerer Klassen nicht zu. Darüber hinaus fehlt der Schwimmbereich.

Die Einschränkungen beim Vereinsschwimmen sind geringfügig. Anschaffung von Kassenautomaten für das Hallenbad Niederpleis. Die Veränderungen im Freibad entsprechen Variante 1 (Öffnungszeiten, Kassenautomaten, Attraktionen). Ebenfalls die Vorschläge zur Optimierung der Kosten sowie die Beteiligung der Vereine.

Unter Berücksichtigung aller Optimierungsmöglichkeiten, der notwendigen Sanierungsinvestitionen sowie der zusätzlichen Transportkosten der bisherigen Schulnutzer des Hallenbades Menden liegt das **Einsparvolumen unter Vollkostenberechnung bei ca. 234.000 €** jährlich.

Die Ergebnisse des Gutachtens wurden im Rahmen des Sportforums 2005 am 13.09.2005 im Ratssaal den Vertretern von Schulen, Schwimmsportvereinen, allen interessierten Bürgern sowie der Presse durch die Firma Altenburg vorgestellt und diskutiert. Bei allen Nutzergruppen konnte die Akzeptanz der notwendiger Einsparungen registriert werden, wenn die Grundversorgung für Schulen, Vereine und Öffentlichkeit gewährleistet bleibt. Die Schwimmsport treibenden Vereine ließen die Bereitschaft erkennen, einen finanziellen oder personellen Beitrag zu leisten.

Vor dem Hintergrund der unabwendbaren Sparzwänge, jedoch unter besonderer Berücksichtigung der Verpflichtung, für die Sankt Augustiner Kinder und Jugendlichen ein ausreichendes Maß an Schulschwimmzeiten anbieten zu können, die Grundversorgung der Bevölkerung mit Schwimmzeiten zu garantieren, auf die zunehmende Nachfrage nach Gesundheitsangeboten zu reagieren und die Arbeit der Schwimmsportvereine weiter zu garantieren, sprachen sich die Mitglieder der erweiterten Projektkommission in der Sitzung am 20.10.2005 mit großem Einvernehmen für die Umsetzung der Variante 2 (Schließung des Lehrschwimmbeckens) mit allen darin enthaltenen Vorschlägen zur Optimierung – abgesehen von der zeitnahen Einführung von Kassenautomaten aus.

Es bleibt Ziel der städt. Sportpolitik an beiden großen Schulstandorten und den Bevölkerungsschwerpunkten Menden und Niederpleis ein qualifiziertes Schwimmangebot zu erhalten.

Da im Hallenbad Menden der größte Sanierungsaufwand besteht, der voraussichtlich zu längeren Schließungszeiten führen wird, soll das Lehrschwimmbecken erst nach Sanierung des Hallenbades Menden geschlossen werden. Die Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad Niederpleis und im Freibad sollen so zeitnah wie möglich erfolgen, wobei darauf zu achten ist, dass die zur Aufrechterhaltung des Betriebes dringend notwendigen Investitionen direkt erfolgen sollen. Die notwendigen Haushaltsmittel müssen im Haushalt 2006 ff aufgenommen werden.

Mit dieser strategischen Zielsetzung können die von der Bäderverwaltung bereits begonnenen Optimierungsmaßnahmen zielgerichtet fortgeführt werden. Dabei handelt es sich um

- die Verbesserung von Werbung und Marketing für die Bäder,
- die Anpassung der Öffnungs- und Nutzungszeiten an die tatsächliche Nachfrage,
- die Reduzierung des Personalstammes,
- die Kostenreduzierung im Bereich der Reinigung,
- der Ausbau der Kursangebote und die Einführung spezieller Zeiten für Zielgruppen,
- die Optimierung (Verdichtung) des Schulschwimmens

- die Änderung des Tarifsystems
- der Einführung eines Beitrages für Schwimmvereine
- die Attraktivitätssteigerung im Freibad durch die Errichtung einer Beachsportanlage
- die organisatorische Straffung der Verwaltungsabläufe

Mit der Umsetzung aller Maßnahmen auf der Basis der von der Projektkommission empfohlenen Variante 2 lassen sich gegenüber der Ausgangssituation im Verwaltungshaushalt 2004 (Ergebnis 2004 im Unterabschnitt 5700, Badeanstalten: 683.180 € Zuschuss) deutlich absenken. Die Verwaltung sieht im HH-Entwurf 2006 die Entwicklung des Zuschussbedarfs wie folgt vor:

2006	546.100 €
2007	515.900 €
2008	520.110 €
2009	473.920 €
2010	458.960 €
2011	462.620 €

Allerdings müssen die erheblichen Investitionsmittel im Vermögenshaushalt zur Sanierung aufgebracht werden. Dabei zeichnet sich folgendes Volumen aufgrund der vorliegenden Untersuchungen ab.

2006	Abschluss der Ertüchtigung Freibad (Maßnahmen werden derzeit im Detail abgestimmt); vorliegende neue Kostenschätzung ca.	400.000 €
2006/2007	Planung und Durchführung der kurz- und mittelfristigen Sanierung des Hallenbades Menden; Kostenschätzung ca.	774.000 €
2008/2009	Planung und Durchführung der Sanierung des Hallenbades Niederpleis; Kostenschätzung ca.	408.000 €
2010 ff	Weitere langfristige Maßnahmen in allen drei Bädern; Kostenschätzung ca.	274.000 €

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese Planung nicht ausschließen kann, dass einzelne Maßnahmen bei technischem Versagen oder anderen Geschehnissen nicht innerhalb der o. g. Zeitschiene realisiert sondern eventuell vorgezogen werden müssen.

In Vertretung

Konrad Seigfried
Beigeordneter

Die Maßnahme

- ☒ hat finanzielle Auswirkungen
☐ hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

☐ Sie stehen im ☐ Verw. Haushalt ☐ Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.

☐ Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.